

**Stadt Köln**  
Die Oberbürgermeisterin  
Amt für Stadtentwicklung und Statistik  
Willy-Brandt-Platz 2  
50679 Köln

**Starke Veedel - Starkes Köln**  
**Antrag auf Zuwendungen**  
**aus dem Verfügungsfonds**

Telefon 0221 / 221-30809  
Telefax 0221 / 221-28493

E-Mail [starke.veedel@stadt-koeln.de](mailto:starke.veedel@stadt-koeln.de)

**Antrag auf Gewährung einer Zuwendung aus dem Verfügungsfonds**

-

Antragstellerin oder Antragsteller (Gruppe, Verein, Einrichtung, Person)

Stephan Strache

Ansprechpartnerin oder Ansprechpartner

Familienname

Vorname

[REDACTED]

[REDACTED]

Straße und Hausnummer

Postleitzahl

[REDACTED]

[REDACTED]

Telefonnummer

Telefaxnummer

E-Mail-Adresse

[REDACTED]

[REDACTED]

Projekttitel

Die Kalk-Mülheimer Straße aus Deinen Augen (anlässlich StraßenGold)

**Das Projekt ist eine**

(Bitte maximal zwei Möglichkeiten ankreuzen.)

- Maßnahme zur Aktivierung des Bewohnerengagements
- Maßnahme zur Stärkung der Gemeinschaft und der Nachbarschaft
- Maßnahme zur Stärkung der Eigenverantwortung und Selbsthilfe der im Sozialraum lebenden Bürgerinnen und Bürger
- Maßnahme zur Stärkung des Images und der Identifikation mit dem Sozialraum

Projektbeginn

Projektende

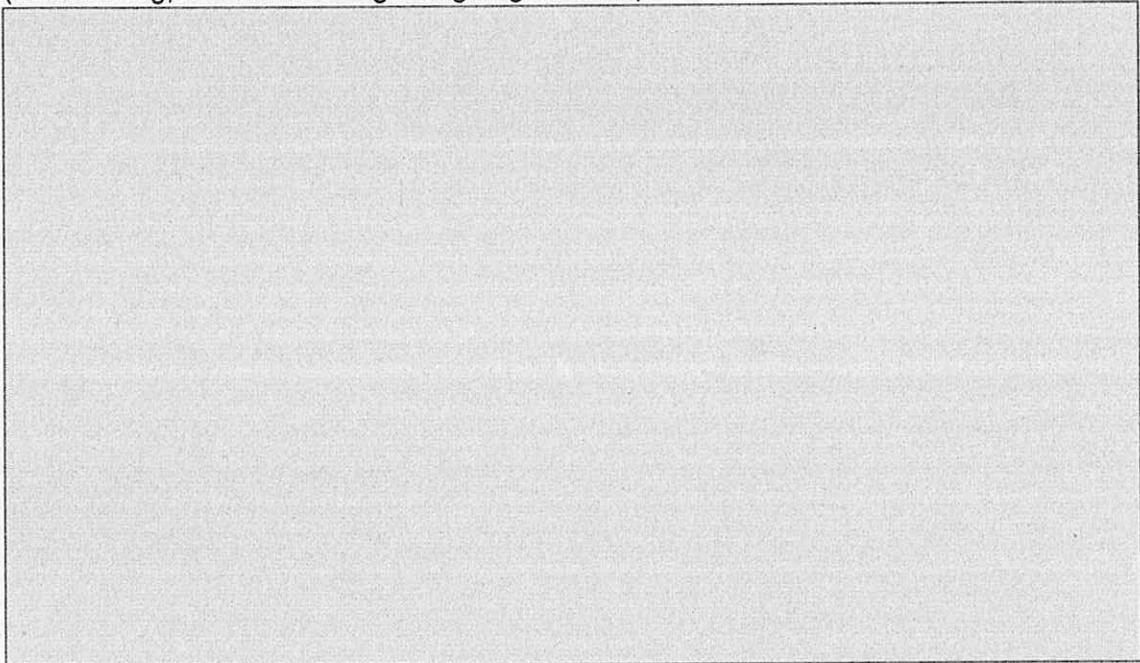
01.07.2021

05.09.2021

**Beschreibung des Projektes**

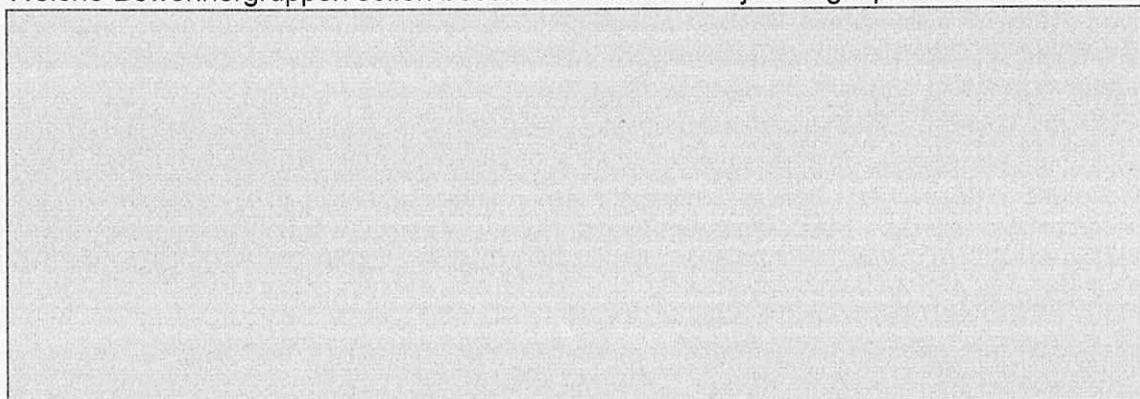
(sofern nötig, kann eine Anlage beigefügt werden)

---



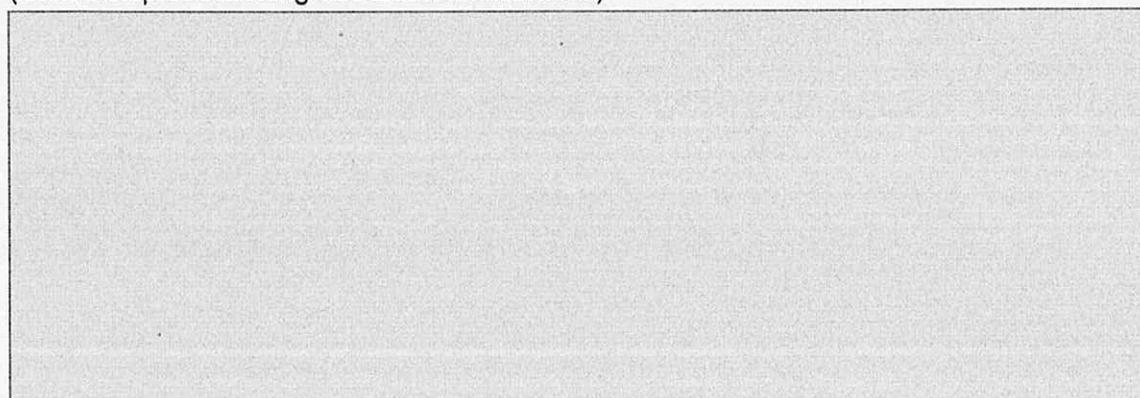
Welche Bewohnergruppen sollen besonders mit dem Projekt angesprochen werden?

---



Was soll das Projekt für die Bewohnerinnen und Bewohner im Sozialraum erreichen?  
(Zum Beispiel Stärkung des Zusammenhaltes)

---



**Kosten des Projektes**

Art der Kosten bitte detailliert darstellen	Kosten in Euro
Kamera, Kleinbildfilme, Entwicklung & Abzüge	700,-
Prints	500,-
Info- und Werbematerial	100,-
Summe der Kosten (inkl. Mehrwertsteuer)	1300,-

**Einnahmen des Projektes**

Beiträge oder Spenden	-
Eintrittsgelder oder sonstige Einnahmen	-
Summe der Einnahmen	-

**Beantragter Zuschuss aus dem Verfügungsfonds**

(Differenz Kosten abzüglich Einnahmen, maximal 4999 Euro netto laut Richtlinie)

1300,-

Begründung zur Auszahlung eines Abschlags vor Projektbeginn

Höhe des beantragten Abschlags   
Maximal 30 Prozent des beantragten Zuschusses,  
höchstens 1500 Euro.

**Kontoverbindung der Antragstellerin oder des Antragstellers**

Kontoinhaberin oder Kontoinhaber

Familiename

Vorname

Geldinstitut

IBAN

BIC

Die Antragstellerin oder der Antragsteller versichert mit der Unterschrift, dass die beantragte Maßnahme bedarfsgerecht und sinnvoll ist und vorrangige Finanzierungsmöglichkeiten aus anderen Quellen, zum Beispiel bezirks- oder sozialräumliche Mittel oder anderer Fördermittelgeber geprüft wurden. Weiterhin wird mit der Unterschrift bestätigt, dass die in diesem Antrag gemachten Angaben vollständig und richtig sind, einschließlich seiner Anlagen.

Mit meiner Unterschrift bestätige ich, dass ich die Datenschutzerklärung zur Kenntnis genommen habe, ihr zustimme und mit der Verarbeitung meiner personenbezogenen Daten einverstanden bin.

Link zur Datenschutzerklärung

Köln, 29.04.2021

Ort und Datum

Unterschrift der Antragstellerin oder des Antragstellers

## Beschreibung des Projektes

Das Projekt „Die Kalk-Mülheimer Straße aus Deinen Augen“ besteht aus zwei Aktionen:

1. einem partizipatorischen Projekt
2. meiner fotografischen Annäherung an die Kalk-Mülheimer Straße

1. Mit Hilfe vorhandener Strukturen und Organisationen werden innerhalb Kalks 25 TeilnehmerInnen die ihre (subjektive) Sicht auf die Kalk-Mülheimer Straße dokumentieren und anschließend mit einer breiteren Öffentlichkeit teilen wollen gesucht. Ab dem 1. Juli 2021 geht dafür eine analoge „Point & Shoot“ Kamera unter den TeilnehmerInnen auf Reisen. Nach vorheriger (coronakonformer) Einweisung in Technik und Konzept, bekommt jeder von ihnen die Kamera für zwei Tage inklusive einem 12er Kleinbild-Farbfilm in Farbe geliehen. Die Reduzierung auf 12 mögliche Aufnahmen stärkt die Wertigkeit und lässt die Teilnehmer mehr Ansprüche an Motiv und Bildkompensation stellen. Das Nutzen einer analogen Kamera anstelle von Einwegkameras geschieht aus Aspekten der Nachhaltigkeit (Müllvermeidung, Verwendung bereits vorhandener Ressourcen) und der Wertigkeit des Equipments sowie der Ergebnisse. Nach Entwicklung des Films wählt jeder Teilnehmer im Austausch mit mir fünf favorisierte Fotos. Aus diesen fünf Fotos wählt anschließend eine Jury ihre Favoritenbilder (mindestens ein Foto je Teilnehmer) welche anlässlich *StraßenGold* auf der Kalk-Mülheimer Straße (im Idealfalle an einem Ort im Kausalzusammenhang zum Foto) in EG Fenstern von Wohnungen und/oder Geschäften coronakonform ausgestellt werden. Diese Jury soll ebenfalls die Diversität des Projektes widerspiegeln: in ihr sind mindestens zwei Anwohner der Kalk-Mülheimer Straße, ein Vertreter des Bürgerhaus Kalks, ein Vertreter der Stiftung *KalkGestalten* sowie mindestens eine Person mit Fotografiebackground vertreten. Unter allen ausgestellten Bildern wählt die Jury ihre Favoriten. Diese sowie das Bild, welches das Besuchervoting am Tag von *StraßenGold* gewinnt werden bei *StraßenGold* bepreist und in Kooperation mit *KalkKunst* dort nochmals ausgestellt. Für die Ausstellung anlässlich *StraßenGold* wird ein Flyer mit weiterführenden Infos zur „Kunstroute“ entlang der ausgestellten Bilder konzipiert.

2. Juli und August 2021 nähere ich mich der Kalk-Mülheimer Straße fotografisch und führe damit meine Arbeiten aus dem August 2020 fort. Ging es 2020 „nur“ um das Portrait einer Straße anlässlich des von mir initiierten Projektes *Straßen aus Zucker*, steht nun die Verwurzelung dieser Straße in den Sozialraum, das Veedel, Kalk, im Interesse meines fotografischen Schaffens. Dafür möchte ich mich Reise-Metaphorik bedienen. Ich lasse mich treiben, um den Puls der Straße zu finden und versuche mitsamt meiner Kamera den dort lebenden und arbeitenden Menschen eine Stimme/ein Bild zu verleihen. Bei *StraßenGold* soll die Essenz von 20 - 30 Aufnahmen meiner Reise über die Kalk-Mülheimer Straße coronakonform ebenfalls dezentral in EG-Fenstern präsentiert werden. Die Fotos wirken als Einzelbild. In Gesamtheit fügen sie sich zu (m)einem subjektiven Portrait der Straße und zeigen die Verwurzelung dieses Mikrokosmos in den Stadtteil Köln Kalk.

Beide Aktionen entstehen in enger Zusammenarbeit, Austausch und Kooperation mit dem Bürgerhaus Kalk sowie der Stiftung *KalkGestalten* mit samt *KalkKunst*.

## Welche Bewohnergruppen sollen besonders mit dem Projekt angesprochen werden?

Mein ausdrücklicher Wunsch ist es für das partizipatorische Projekt ein möglichst heterogene Teilnehmerschar zu haben (Alter, Geschlecht, Nationalität und Bildung). Einziges Kriterium ist der Bezug zum Sozialraum. Hier ist Sozialraum im Sinne der eigenen Realität, der eigenen Nachbarschaft definiert.

Bei der anschließenden Ausstellung der entstandenen Fotos anlässlich *StraßenGold* weitet sich der Kreis der davon besonders Angesprochenen: im Idealfalle zieht es Kreise, dass Kunst- und Fotografieinteressierte aus dem Kölner Stadtgebiet und Umland sich dafür interessieren.

## **Was soll das Projekt für die Bewohnerinnen und Bewohner im Sozialraum erreichen?**

Das medial leider primär negativ gefärbte Bild der Kalk-Mülheimer Straße soll hinterfragt und idealerweise positiviert werden. Den TeilnehmerInnen des Projekt wird dafür Öffentlichkeit gegeben und ihre Wahrnehmung der Straße gestärkt. Durch das intensive Beschäftigen mit dem Sozialraum Kalk-Mülheimer Straße wird diese von den TeilnehmerInnen aber auch von den Besuchern der Ausstellung nochmals facettenreicher und intensiver wahrgenommen. Im Idealfall werden Klischees und Vorurteile widerlegt, die Identifikation mit der Straße und dem Sozialraum gestärkt.

Das den TeilnehmerInnen entgegengebrachte Vertrauen und die ihnen gebotene Öffentlichkeit stärkt das Gefühl gesehen zu werden und lässt sie zeitgleich selbst genauer hinblicken.

Fotografie ermöglicht mir immer durch das intensive Beschäftigen mit einem Ort, diesen nochmals losgelöst von meinem bisherigen Eindruck wahrzunehmen und dabei Neues und oftmals auch unheimlich Schönes zu entdecken. Ich hoffe ein wenig davon, an Besucher von *StraßenGold* und v.a. TeilnehmerInnen des Projekts weitergeben zu können. Ich wünsche mir, dass Fotografie eine Brücke bauen und Positives transportieren kann.